

P FARRBRIEF

für den Pfarrverband

ALLERSHAUSEN
HOHENKAMMER
KIRCHDORF
Ausgabe Ostern 2014

... da gingen Ihnen
die Augen auf
und sie
erkannten ihn.

(Lk24,31)



INHALT / IMPRESSUM**Themen: Seite****Pfarrverband**

Ostergruß	3
Gottesdienste im Pfarrverband	4 / 5
Pfarrverband / Taufspendung / Katholikentag in Regensburg	6 / 7
Speisenweihe / Vorbereitung zur Erstkommunion / Kath. Kindertagesstätten	8 / 9

Pfarrei St. Josef, Allershausen

Pfarrei St. Josef / Erstkommunion	10
Firmung / Wohin mit den Sterbekreuzen	11
Der neugewählte Pfarrgemeinderat	12
Ministranten / Bittgang nach Weißling	13
Nachbarschaftshilfe / Burschenverein / Kinderseite	14

Pfarrei St. Martin, Kirchdorf

Auge um Auge . . . / Der neue Pfarrgemeinderat	15 / 16
Der katholische Frauenbund	17 / 18

Pfarrei St. Johannes, Hohenkammer

Erstkommunion / Pfarrgemeinderat	19 / 20
Katholische Frauengemeinschaft	21
Was tut sich in der Nachbarschaftshilfe / Misereor	22 / 23

Impressum – Herausgeber: Kath. Pfarrverband Allershausen (Tel. 0 81 66 / 76 45), Hohenkammer (Tel. 0 81 37 / 50 23), Kirchdorf (Tel. 0 81 66 / 18 97). Redaktionsmitglieder Allershausen: Markus Zimmermann, Lucia Geltermeier-Medwed, Maria Pletl, Toni Reichbauer; Hohenkammer: Claus Kreitmeier; Kirchdorf: Florian Brückl. Zusammenstellung: Toni Reichbauer.
Layout / Herstellung: VDG Verlag, Erich Gruber, Allershausen, Tel. 0 81 66 / 93 49 – Auflage: 3500

Das Ei galt
in den antiken Kulturen
und Religionen als ein Symbol
für die Fruchtbarkeit und Wiedergeburt.
Im Christentum steht die unversehrte Hülle
des Eies nun einerseits für die Auferstehung Jesu.
Deshalb diente das Ei bei den frühen Christen auch
als Grabbeigabe. Andererseits verweist das Ei oft im
Hintergrund oder als Randmotiv auf Marienbildern auf die
jungfräuliche Geburt Jesu. Seit dem 10. Jahrhundert war es
unter den koptischen Christen Brauch sich zum Osterfest
gegenseitig Eier zu schenken. Das klassische Osterei schenkte
man traditionell am Ostermorgen als Zeichen der Auferstehung. Ein
solches Ei war ein durch Erhitzen haltbar gemachtes und dann rot
gefärbtes Ei, welches symbolisch für das Grab Jesu stand. Ab dem
12. Jahrhundert wurde zur österlichen Speiseweihung zudem um die
Segnung der Eier gebetet, ebenfalls mit besonderem Verweis auf die
Auferstehung. In der Zeit von Papst Paul V. (17. Jahrhundert) wurde in der
Ostermesse wie folgt gebetet: »Segne, Herr, wir bitten dich, diese Eier, die
du geschaffen hast, auf dass sie eine bekömmliche Nahrung für deine
gläubigen Diener werden, die sie in Dankbarkeit und in Erinnerung an die
Auferstehung des Herrn zu sich nehmen.« Auch waren Eier in den mittel-
alterlichen Klöstern ein sehr beliebtes Grundnahrungsmittel, welches auf
verschiedenste Weise zubereitet wurde. Im Frankreich des Mittelalters weihten
die Priester am Karfreitag hart gekochte Eier in einem rot gefärbten Wasserbad,
um diese dann zum Osterfest als Essen anzubieten. In Deutschland berichtet
man von gefärbten Eiern erstmals im frühen 13. Jahrhundert. Weitere Gründe,
welche die Tradition der Ostereier stärkten, waren im Mittelalter auch die
Bedeutung von Eiern als »Zinsei«, einer Eierspende, die den Zehnt (Steuer-
abgabe) der Bauern an ihren jeweiligen Grundherren beinhaltete. Dieser
Zehnt wurde im Frühling am Gründonnerstag immer in Form von Eiern gezahlt,
weil es aufgrund der Fastenzeit sowie durch die erhöhte Legefreudigkeit
der Hennen in dieser Jahreszeit einen Eierüberschuss gab. Ebenfalls wirkte
sich der Verzicht von Eiern (sie galten als tierische Produkte, denen man
sich enthalten musste) in der Fastenzeit auf die starke Beliebtheit am sich
anschließenden Osterfest aus, wo der Eierkonsum dann besonders
hoch gewesen ist. Der Name »Osterei« fand erstmals im Jahr 1615
bei einem Straßburger Handwerksmeister Erwähnung. Im Jahr
1682 erwähnt S. Frank in der Schrift »Satyrae«
dann auch schon das Verstecken
von Ostereiern.

Liebe Schwestern und Brüder!
Wir wünschen euch allen ein frohes und besinnliches
Osterfest sowie Gottes reichen Segen.

Pfarrverbandsleiter Msgr. Dr. Robert Urland

Prof. Dr. Knut Backhaus

P. Abraham Kizhakekoottu

Michael Layko

Johannes Thiele

Wolfgang Nefzger

Gottesdienste während der Karwoche und am Osterfest im Pfarrverband

Samstag, 12. April		
Hohenkammer	18.00 Uhr	Beichtgelegenheit
Hohenkammer	19.00 Uhr	Messfeier
Palmsonntag, 13. April		
Allershausen	9.00 Uhr	Messfeier mit Palmweihe
Hohenkammer	10.30 Uhr	Messfeier mit Palmweihe
Hohenkammer	19.00 Uhr	Ölbergandacht
Kirchdorf	9.00 Uhr	Messfeier mit Palmweihe am Pfarrhof
Palzing	9.00 Uhr	Messfeier mit Palmweihe
Dienstag, 15. April		
Hohenkammer	19.00 Uhr	Messfeier
Mittwoch, 16. April		
Allershausen	19.00 Uhr	Messfeier
Palzing	19.00 Uhr	Messfeier
Gründonnerstag, 17. April		
Allershausen	18.00 Uhr	Beichtgelegenheit
Allershausen	19.30 Uhr	Messfeier zum letzten Abendmahl, anschl. Beichtgelegenheit
Allershausen	21.00 Uhr	Ölbergandacht
Hohenkammer	17.00 Uhr	Beichtgelegenheit
Hohenkammer	18.30 Uhr	Messfeier zum letzten Abendmahl, anschl. Beichtgelegenheit
Hohenkammer	20.00 Uhr	Ölbergandacht
Kirchdorf	18.00 Uhr	Beichtgelegenheit
Kirchdorf	19.00 Uhr	Messfeier zum letzten Abendmahl
Palzing	19.00 Uhr	Messfeier zum letzten Abendmahl
Karfreitag, 18. April		
Aiterbach	9.30 Uhr	Kinderkreuzweg am Kalvarienberg (Bei Schlechtwetter i. d. Kirche Aiterbach)
Aiterbach	13.00 Uhr	Kreuzweg
Allershausen	11.00-12.00 Uhr	Beichtgelegenheit
Allershausen	15.00 Uhr	Liturgie zum Leiden und Sterben des Herrn, anschl. Beichtgelegenheit
Hohenkammer	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg
Hohenkammer	11.00-12.00 Uhr	Beichtgelegenheit
Hohenkammer	15.00 Uhr	Liturgie zum Leiden und Sterben des Herrn, anschl. Beichtgelegenheit
Kirchdorf	9.30 Uhr	Kinderkreuzweg in Aiterbach
Kirchdorf	11.00-12.00 Uhr	Beichtgelegenheit
Kirchdorf	15.00 Uhr	Liturgie zum Leiden und Sterben des Herrn, anschl. Beichtgelegenheit
Palzing	10.00 Uhr	Kreuzweg, anschl. Beichtgelegenheit
Palzing	15.00 Uhr	Liturgie zum Leiden u. Sterben des Herrn

Karsamstag, 19. April		
Allershausen Seniorenzentrum SSZ	15.00 Uhr	Messfeier mit Speisenweihe
Allershausen	21.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe
Palzing	20.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe
Ostersonntag, 20. April		
Allershausen	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Speisenweihe
Hohenkammer	5.30 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe
Hohenkammer	11.00 Uhr	Festgottesdienst mit Speisenweihe
Mittermarbach	8.30 Uhr	Messfeier
Kirchdorf	5.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe
Kirchdorf	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Speisenweihe
Palzing	11.00 Uhr	Festgottesdienst mit Speisenweihe
Ostermontag, 21. April		
Allershausen	8.00 Uhr	Messfeier
Allershausen	13.30 Uhr	Emmausgang nach Leonhardsbuch
Leonhardsbuch	14.15 Uhr	Andacht
Aiterbach	19.00 Uhr	Ostervesper
Hohenkammer	9.30 Uhr	Messfeier
Hohenkammer	10.30 Uhr	Kindergottesdienst
Kirchdorf	11.00 Uhr	Messfeier
Nörting	9.30 Uhr	Messfeier
Palzing	9.30 Uhr	Messfeier
Dienstag, 22. April		
Hohenkammer	19.00 Uhr	Messfeier
Nörting	19.00 Uhr	Messfeier
Mittwoch, 23. April		
Allershausen	19.00 Uhr	Messfeier
Donnerstag, 24. April		
Eglhausen	19.00 Uhr	Messfeier
Kirchdorf	19.00 Uhr	Messfeier
Freitag, 25. April		
Leonhardsbuch	19.00 Uhr	Messfeier
Samstag, 26. April		
Kirchdorf	18.00 Uhr	Beichtgelegenheit
Kirchdorf	19.00 Uhr	Messfeier
Palzing	18.00 Uhr	Patrozinium
Sonntag, 27. April, Weißer Sonntag		
Allershausen	11.00 Uhr	Messfeier
Unterkienberg	14.00 Uhr	Beichtgelegenheit
Unterkienberg	15.00 Uhr	Messfeier anschl. Prozession zur Kapelle
Hohenkammer	10.00 Uhr	Messfeier
Pelka	18.00 Uhr	Patrozinium
Kirchdorf	9.30 Uhr	Messfeier

Pfarrverband

Taufspendung im Pfarrverband Allershausen

Liebe Mitchristen,

immer wieder werden wir Seelsorger mit der Bitte nach einer Taufe außerhalb unserer Pfarrkirchen konfrontiert. Oft stoßen wir dabei dann auf Unverständnis, wenn wir aufgrund der geltenden Rechtslage in unserem Erzbistum nicht Ihren Vorstellungen gerecht werden können.

Daher veröffentlichen wir hier die im Dezember 2013 vom Erzbischöflichen Ordinariat an alle Pfarreien und Seelsorger versandten Richtlinien. Wir hoffen mit dieser Veröffentlichung Klarheit zu schaffen und aufzuzeigen, dass es sich bei den von uns vermittelten Argumenten nicht um „unsere Meinung“, sondern um von der Diözesanleitung vorgegebenes Recht handelt.

Auszug aus Amtsblatt Nr. 14/2013 vom 31.12.2013

194. Taufen außerhalb der Pfarrkirche

Aufgrund der zunehmenden Nachfragen zu Möglichkeiten der Taufspendung außerhalb der Pfarrkirche wird nachfolgend die geltende Rechtslage in Erinnerung gerufen.

Die Taufe ist als gottesdienstliche Feier öffentliches, amtliches Handeln der Kirche und kein privates Ereignis.

Dieser Bedeutung des Sakramentes entspricht es, dass der angemessene Ort für ihre Feier die Pfarrkirche ist (vgl. can. 857 § 2 CIC; Die Feier der Kindertaufe in den katholischen Bistümern des Deutschen Sprachgebietes, Verlage Benziger, Herder u. a., 1971, Vorbemerkungen, Nr. 42, und can. 1118 § 1 CIC; Die Feier der Trauung in den katholischen Bistümern des Deutschen Sprachgebietes, Verlage Benziger, Herder u. a., 2. Aufl. 1992, Pastorale Einführung Nr. 23).

Nur in gut begründeten Ausnahmefällen ist es zulässig, von der Grundregel, dass diese Feier in der Pfarrkirche stattfinden soll, abzuweichen.

Dabei ist Folgendes zu beachten:

In einer Kirche, die nicht Pfarrkirche ist, oder in einer Kapelle kann die Taufe dann gefeiert werden, wenn diese über einen Taufbrunnen verfügt. Ob der hierfür geforderte gerechte Grund vorliegt, entscheidet der Ortspfarrer (vgl. can. 857 CIC).

Ausschließlich wegen einer zu großen Entfernung oder anderer großer Unannehmlichkeiten ist die Spendung der Taufe in einer Kirche oder Kapelle erlaubt, die über keinen **Taufbrunnen** verfügt.

Gruß an die Bürger unserer Gemeinde, die nicht der kath. Glaubensgemeinschaft angehören:

Aufgrund unseres Verteilersystems
ist dieser Pfarrbrief auch in Ihren Briefkasten gelegt worden.

Eine religionsbezogene Verteilung wäre sehr aufwändig. Nehmen Sie diesen Brief als unseren freundlichen Gruß und als Ausdruck unserer besten Wünsche für Sie.

Der Pfarrverband Allershausen, Hohenkammer, Kirchdorf

Die Entscheidung darüber, ob einer der genannten Gründe vorliegt, steht dem Ortspfarrer zu (vgl. can. 859 CIC).

In Privatkapellen und Privathäusern darf die Taufe nur im Notfall oder aus einem anderen schwerwiegenden Grund gespendet werden. Die Entscheidung darüber, ob ein solcher Notfall vorliegt, steht dem Ortsordinarius (Diözesanbischof) zu und *kann nicht vom Pfarrer getroffen werden* (vgl. can. 860 § 1 CIC).

Weitergehende Informationen zur Vorbereitung einer Tauffeier finden sie auf unserer Homepage unter www.pfarverband-allershausen.de oder direkt unter <http://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrerei/Page031483.aspx>

Michael Layko, Diakon

Allmächtiger, ewiger Gott,

deine unsichtbare Macht bewirkt das Heil der Menschen durch sichtbare Zeichen. Auf vielfältige Weise hast du das Wasser dazu erwählt, dass es hinweise auf das Geheimnis der Taufe; schon im Anfang der Schöpfung schwebt dein Geist über dem Wasser und schenkt ihm Kraft, zu retten und zu heiligen.

Allmächtiger, ewiger Gott, dein geliebter Sohn wurde von Johannes im Jordan getauft und von dir gesalbt mit Heiligem Geiste. Als er am Kreuz hing, flossen aus seiner Seite Blut und Wasser. Nach seiner Auferstehung befahl er den Jüngern: „Geht hin und lehret alle Völker und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“
(Aus dem Gebet zur Taufwasserweihe der Osternacht)

Mit Christus Brücken bauen Katholikentag in Regensburg 28. Mai bis 1. Juni 2014

Gemeinsame Fahrt zum Deutschen Katholikentag nach Regensburg – fahr doch mit!

„So nahe ist ein Katholikentag nicht mehr so schnell“, daher bieten wir eine gemeinsame Fahrt zum Katholikentag nach Regensburg an. Mit dem Zug möchten wir am 29. Mai (Christi Himmelfahrt) morgens los- und am Abend wieder zurückfahren.

Treffpunkt ist an der Treppe zur Fußgängerunterführung am Bahnhof in Freising am P+R Parkplatz gegenüber des Bahnhofes. Wir fahren mit Bayern-Tickets.

Wir freuen uns, wenn wir noch weitere Kurzentschlossene begrüßen dürfen. Familien mit Kindern sind ebenso willkommen! Bitte eine Brotzeit mitnehmen.



Datum: Donnerstag, den 29. Mai
Treffpunkt: 6:55 Uhr P+R in Freising
Rückfahrt nach Absprache im Zug, möglicherweise individuell gestaltbar durch die Zugtickets.
Nähere Auskünfte und Anmeldung beim Gemeindereferenten Wolfgang Nefzger oder unter www.katholikentag.de.

Nachrichten zum Gotteslob

Die neue Ausgabe des Gotteslobs erscheint für unsere Gemeinden voraussichtlich nach dem Fest Christi Himmelfahrt.

Die Speisenweihe

Ein alter, noch heute gepflegter Brauch ist die Speisenweihe in der Osternacht und am Ostermorgen.

Sie lässt sich bis ins 18. Jahrhundert zurückverfolgen und wurde von der Kirche eingeführt, als wegen des strengen Fastengebotes sogar der Genuss von Eiern, Milch, Käse und Butter untersagt war. In einem Körbchen werden ausgewählte Speisen zur Weihe in die Kirche gebracht: Gefärbte Eier, Salz, Meerrettich, Geräuchertes, Osterfladen und ein Osterlamm mit Osterfahne.

Unter den Eiern sollten nach alter Bauernregel auch am Gründonnerstag gelegte Eier sein, denn diese schützen vor Krankheit und stärken die Gesundheit. Zum Osterfrühstück kommt dann alles auf den Tisch und jedes Familienmitglied soll einen Anteil von dem „Geweichten“ erhalten. Gewissenhaft wird darauf geachtet, dass von den geweihten Speisen nichts verdirbt. Die Eierschalen werden von den Bauern beim „Kreuzlastragen“ auf die Getreidefelder gebracht oder im Hausgarten vergraben. Sie sollen die Fruchtbarkeit anregen.

Osterlicht für unsere Kranken

Lassen wir die Kranken und Behinderten teilhaben an der österlichen Freude. Die Erstkommunionkinder bringen am Ostersonntag nach der feierlichen Heiligen Messe wieder das Licht der Osterfreude zu unseren Kranken

*Allen Kranken wünschen
wir die Osterfreude
und den Segen
unseres auferstandenen
Herrn.*



Eucharistische Anbetung

**Einfach schweigend –
betend – singend
vor dem Herrn sein,
Kraft schöpfen –
Ruhe finden**

Die nächsten Termine:
Freitag, 2. und Donnerstag, 15. Mai,
jeweils um 20.00 Uhr,
in der Pfarrkirche St. Josef,
Allershausen

*Christus ist auferstanden. Halleluja!
Er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja!*

Krankenkommunion

„Die Seelsorger sollen darum bemüht sein, dass den Kranken und älteren Menschen häufig . . . Gelegenheit zum Empfang der Eucharistie geboten wird . . .“ So empfiehlt die kirchliche Ordnung der „Feier der Krankensakramente“. Das heißt, dass auch Menschen die Kommunion gebracht wird, die selber nicht mehr in der Lage sind, am Gottesdienst teilzunehmen.

Ältere und kranke Menschen können so an der Gottesdienstgemeinde und ihrer sonntäglichen Versammlung Anteil bekommen und erfahren Hilfe und Stärkung.

Wer die Krankenkommunion zu Hause empfangen möchte, bitte über die Angehörigen im Pfarrbüro Allershausen, Tel. 0 81 66 / 76 45, Pfarrbüro Hohenkammer, Tel. 0 81 37 / 50 23 und im Pfarrbüro Kirchdorf unter Telefon 0 81 66 / 18 97 melden.

Vorbereitungen zur Erstkommunion laufen auf vollen Touren

Über 70 Erstkommunionkinder bereiten sich in den drei Gemeinden auf die Feier der Ersten Heiligen Kommunion vor. Dies ist nur möglich, weil sich in jeder Pfarrei Tischmütter gefunden haben, die die Kinder gerne auf das große Fest vorbereiten. Mit den unterschiedlichsten Begleitthemen gehen die einzelnen Pfarreien in die Vorbereitung.

In Palzing und Kirchdorf lautet das Begleitthema „Engel“. Bereits in den Vorstellungsgottesdiensten wurden dazu in der jeweiligen Kirche ein großer Engel aus Holz aufgestellt, mittig beklebt mit den Bildern der Kinder, die für sich überlegen, was für sie ein Engel im Leben sein könnte.

In Allershausen brachten die Erstkommunionkinder ein echtes Boot auf große Fahrt. Ein Boot, das mit den Bildern der Kinder auf dem Segel geschmückt ist und seitdem die Kirche schmückt. Mit Gott auf großer Fahrt.

In Hohenkammer gestalteten die Kinder eine große Sonne, jeder Sonnenstrahl steht für ein Kind und in der Mitte steht „Ich bin das Licht der Welt“. Nun folgen in der Vorbereitung noch die Kirchenführungen und das Fest der Versöhnung, ehe es dann im Mai zur Erstkommunion geht. Wir wünschen all unseren Kindern Gottes Segen.

Wolfgang Nefzger, Gemeindeferent

Katholische Kindertagesstätten St. Josef und St. Johannes in neuer Trägerschaft

Seit dem 1. Januar ist unser Gemeindeferent Wolfgang Nefzger für die beiden Pfarrkindergärten als Trägervertreter angewiesen.

Somit ist er für das religionspädagogische Angebot als auch für die Gesamtorganisation zuständig. Er übernahm die Aufgaben vom scheidenden Pastoralreferenten Dr. Beat Bühler.

Ziel der Trägervertretung besteht darin, den hohen Qualitätsstandard und die ausgesprochen hochwertige Arbeit, die in beiden Einrichtungen geleistet werden, weiter zu erhalten und auszubauen. Dabei werden regelmäßig religiöse Themen kindergerecht angeboten, teilweise in den Kindertagesstätten als auch in den örtlichen Kirchen.

Dein Alltags-Kreuz: Denk einmal nach . . .

Gottes ewige Weisheit hat dir dein Kreuz gegeben als sein kostbarstes Geschenk. Bevor er dir dieses Kreuz schickte, hat er es gemustert mit seinem allwissenden Auge. Er hat es durchdacht mit seinem göttlichen Verstand. Er hat es geprüft mit seiner weisen Gerechtigkeit, durchwärmt mit liebendem Erbarmen. Er hat dein Kreuz gewogen mit seinen beiden Händen, ob es nicht einen Millimeter zu groß, ein Milligramm zu schwer sei.

Dann hat er es gesegnet mit seinem heiligen Namen, gesalbt mit seiner Gnade, durchhaucht mit seinem Trost.

So kommt dein Kreuz aus dem Himmel als ein Gruß des gütigen Vaters.

Hl. Franz v. Sales

Pfarrei St. Josef, Allershausen

Erstkommunion Allershausen

Tag des Festes ist Sonntag 25. Mai, 10.00 Uhr,
Dankandacht 18.00 Uhr



Mit Gott auf großer Fahrt

Am Sonntag, den 23. März war es soweit – die 21 Erstkommunionkinder haben sich im Sonntagsgottesdienst vorgestellt. „Mit Gott auf großer Fahrt“ haben sie ihr Leitmotiv gefunden. Ein Segelboot mit den Fotos der Kinder zierte derzeit unsere Kirche. Die Segel sind nun gehisst und die „wilde“ Fahrt mit Kurs Erstkommunion hat begonnen.

Seit Mitte Januar werden die Kinder in drei Gruppen von den Erstkommunion-

müttern auf das große Fest vorbereitet. Die Kommunionkerzen sind bereits gebastelt. Neben den Gruppenstunden gibt es freiwillige Angebote für Eltern und Kinder wie z. B. spiritueller Elternabend, Kirchenführung, Kinderkreuzweg und Erstbeichte, die die Vorbereitungen abrunden. Zum Ausklang erwartet die Kinder ein Erstkommunionsausflug, der wie immer einen Tag nach dem großen Fest stattfindet.

Solch eine Feier ist aber keineswegs eine private Angelegenheit der Kinder und ihrer Familien. Sie lädt uns alle dazu ein, uns bewusst zu machen, worum es in jeder Eucharistiefeier eigentlich geht:

Gott lädt uns an seinen Tisch, Begegnung mit Jesus Christus im Brot, Mahl-gemeinschaft der Christen und Verwandlung im Herzen!

Martina Oberndorfer



Wiedersehen macht Freude!

Wir hoffen, dass wir Dich noch viele Male im Gottesdienst wiedersehen werden!

Auch nach Deiner Erstkommunionfeier sind wir für Dich da und freuen uns auf DICH!

Deine Pfarrgemeinde Allershausen

Ostersonntag
am 20. April um 10.00 Uhr
Festgottesdienst

Pfarrkirche St. Josef, Allershausen

Gesungen wird:

Messe in C (Orgelsolomesse)
 von Wolfgang Amadeus Mozart

Firmung 2014

Dieses Jahr wird nur in der Pfarrei St. Josef Allershausen das Sakrament der Firmung gespendet. Firmspender ist Abt Markus Eller von Scheyern. Die Feier findet am 11. November um 9.30 Uhr in Pfarrkirche St. Josef statt. Die Vorbereitungen auf die Firmung laufen gerade an.

Wohin mit Sterbekreuzen?

Sterbekreuze sind die Holzkreuze, die bei einer Beerdigung zur Liturgie am Grab des Verstorbenen verwendet werden: In der Liturgie heißt es: „Das Kreuz unseres Herrn Jesus Christus sei aufgerichtet über deinem Grab. Der Friede sei mit Dir“.

Wenn für die Angehörigen der Zeitpunkt gekommen ist, das Grab nach einer gewissen Zeit umzugestalten und das Holzkreuz zu entfernen, so gibt es in Allershausen auf beiden Friedhöfen eine Hängevorrichtung, um das Kreuz dort abzustellen.

In der Karwoche werden alle Kreuze eingesammelt und in der Osternacht im Osterfeuer verbrannt. So wird es in Allershausen seit langer Zeit praktiziert. Natürlich ist es jedem Grabnutzer selber überlassen, wie er das Kreuz verwendet. Es gibt auch die Möglichkeit der Rückgabe an den Bestatter oder das Kreuz bei einer weiteren Beerdigung einem Verstorbenen mit ins Grab zu geben. Keinesfalls darf es als Holzabfall im Wertstoffhof landen.



Möge Gott Dir immer geben,
was Du brauchst:

Arbeit für Deine fleißigen Hände,
 Nahrung für Deinen hungrigen Leib,
 Antworten auf Deinen fragenden Geist,
 Freude und Liebe für Dein warmes Herz
 und Frieden für Deine suchende Seele.

Möge Gott weder Deine Gesundheit
 Noch Deine Vorräte
 und Deine Arbeit verringern.
 Gesegnet sei die Mühe Deiner Arbeit,
 dass sie Frucht bringt und Dich erfüllt.
 Gesegnet der Sabbat in Deinem Herzen,
 dass er Deine Hoffnung auf Frieden stillt.

Wie auch immer Ihre Pläne
 für die kommende Zeit aussehen,
 wir wünschen Ihnen dafür
 Gottes Begleitung.

Baustelle Kirche

Baustelle Kirche – es gibt viel zu tun
Auf dem Weg zur Frohen Botschaft
An die Ränder zu gehen
Wie Franziskus es sagt
Den Frauen mehr Wert
Und den Werten mehr Inhalt zu geben

Baustelle Kirche – es gibt viel zu tun
Bis dein Reich endlich anbrechen kann
Unter uns und allen Völkern
Bis den Geschiedenen und Gescheiterten
Endlich Barmherzigkeit widerfährt
Und wir dein Evangelium
Mit Schubkarren unter die Leute bringen
Baustelle Kirche – es gibt viel zu tun

Packen wir's an!



Palmbüschl und Osterkerzen

Am Palmsonntag werden wieder zur Gottesdienstzeit Palmbüschl und Osterkerzen angeboten. In der Osternacht können Sie Kerzen mit Lichtbecher und die noch vorhandenen Osterkerzen erwerben.



Der neu gewählte Pfarrgemeinderat. Hinten von links: Tobias Dann, Klaus Gehrig, Pfarrer Robert Urland, Diakon Michael Layko, Christoph Schwarz, Theresa Petry, Markus Zimmermann, Josef Wörmann, Maria Pletl, Claudia Herbst, Wolfgang Nefzger, Heike Dann, Franz Königer; Vorne: Pater Abraham Kizhakekoottu, Michaela Kislinger, Lucia Geltermeier-Medwed, Eva Lehmeier, Regina Mayerhofer, Marianne Polz.

Ministranten – mach doch mit!

Von diesem Motto haben sich im vergangenen Herbst sieben Kinder ansprechen lassen, meist nach der Erstkommunion.

Wir konnten sie im September in die Schar der Ministranten aufnehmen. Aber Aufnahmen sind für Kinder jeden Alters möglich, auch wenn die Erstkommunion schon etwas zurückliegt. Ministrant sein lohnt sich. Ihr seid Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Kindern und Jugendlichen, die erleben: **Wir sind Viele!**

Wir, die Ministranten, führen in der Osternacht und am Ostersonntag nach dem Festgottesdienst wieder die Ostereier-Aktion durch. Der Erlös kommt der Ministrantenkasse zu Gute. Die Ministrantenkasse jubelt und sagt „DANKE“.

Wir wünschen allen Gläubigen frohe und gesegnete Ostertage.

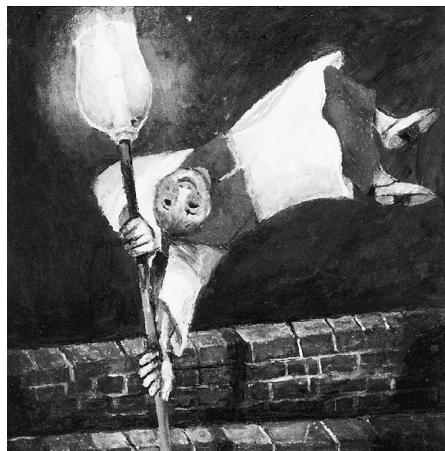


Ministranten beim Sternsingerfrühstück.

Einladung zum traditionellen Bittgang nach Weißling

Termin: Sonntag, 18. Mai

7.00 Uhr: Abmarsch in Laimbach,
ca. 8.30 Uhr: Hl. Messe in Weißling



Gerüchteküche aus der Sakristei

Gerüchte behaupten, dass . . .

- Messbuchheben eine liturgische Disziplin ist.
- Orientierung bedeutet, sich nach Osten zu richten.
- keiner eine große Mission startet.
- japanisch essen und japanisch sprechen zwei Paar Stiefel sind.
- Messtexte zur Mesnerverabschiedung im Messbuch und im Lektio-nar enthalten sind.
- manche Geistliche gebrauchte Autos ihrer Mitbrüder aufkaufen.
- manche Pfarreien nur zwei Mai-andachten feiern, die erste und die letzte.
- die neuen Ministranten vor ihrer Aufnahmefeier über die wichtigsten liturgischen Grundbegriffe abgefragt wurden.
- die älteren Ministranten des Pfarrverbandes heuer nach Rom fahren und die Pfarrerkatze Schu-Schu mitnehmen.
- dass unser Fastentuch in die Jahre gekommen ist.

Nachbarschaftshilfe Allershausen



Die Nachbarschaftshilfe
wünscht allen ein frohes
und gesegnetes Osterfest.



FEST DER NATIONEN

**Sonntag, 4. Mai, ab 12.00 Uhr
am Schulhof / Aula Allershausen**

Es erwartet Sie ein buntgemischtes
kulturelles Programm

**u. a. mit dem Trachtenverein
Birkenstoana Stamm, Oberschleißheim
der bulgarischen Folkloregruppe Luzarka
und afrikanische Tänze**

**Außerdem kulinarische Spezialitäten
aus verschiedenen Ländern**

Ab 13.00 Uhr Kaffee und Kuchen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen
Die Nachbarschaftshilfe Allershausen

Kath. Burschenverein Allershausen

Tanz in den Mai

Der Burschenverein Allershausen veranstaltet am 30. April ab 17.00 den Tanz in den Mai. Die Veranstaltung wird am zukünftigen Maibaumplatz (Volksfestplatz) stattfinden.

Für Essen und Trinken sowie Musik ist bestens gesorgt, so dass wir gemeinsam in den Mai feiern können.

Auf Euer Kommen freut sich der Burschenverein Allershausen.

Maibaum-Aufstellen

Am 1. Mai stellt die Feuerwehr gemeinsam mit dem Burschenverein den Maibaum auf dem Volksfestplatz auf. Ab 10.00 Uhr wird der Maibaum aufgestellt, wo natürlich jeder kräftig mit anpacken darf und den Maibaum mit eigener Kraft aufstellen kann. Für Essen und Trinken und gemütliches Beisammensitzen während und nach dem Aufstellen des Maibaums ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Sie und auf jeden, der uns tatkräftig beim Aufstellen unterstützt.

KINDERSEITE

Rätseln & Tüfteln

1. Was bekommt man an Ostern?

GE Pudding / AU Eier / ZE Marmelade

2. Wer legt die (Oster-)Eier?

FE Huhn / PA Hase / LE Krokodil

3. In welchem Monat feiert man Ostern?

JE Dezember / HB Oktober / RS April

4. Was beginnt an Aschermittwoch?

TE Fastenzeit / FK Fischstäbchenkampf /
KE Käseessen

5. Wie heißt der Freitag vor Ostern?

HA lustiger Freitag / HE Schulfreier Freitag /
HU Karfreitag

6. Welches Tier steht für Ostern?

KG Sternschnuppe / NG Lamm / BG Schlange

Lösung: An Ostern feiern wir die

Jesu.

Beifahrer

Die Polizei hält den Pfarrer an, weil das Licht an seinem Fahrrad nicht brennt: „Das kostet 10 Euro.“ Beim Schreiben der Quittung fragt der Polizist: „Haben Sie denn keine Angst, dass Ihnen etwas passiert, wenn Sie so im Dunkeln fahren?“ Darauf der Pfarrer: „Nein, ich habe keine Angst, der Herr ist doch bei mir.“ Darauf der Polizist: „Was? Zu zweit auf einem Fahrrad? Das macht noch mal 20 Euro!“

Pfarrei St. Martin, Kirchdorf

Auge um Auge, Zahn um Zahn

**Aber: Wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt,
so halte ihm auch die andere hin**

Familiengottesdienst am Sonntag, 23. Februar

Zu dieser Thematik aus dem Evangelium nach Matthäus 5,38-48 sollte das KiGo-Team zwei Spielszenen entwerfen, die das Problem im Alltag, im Besonderen auch den Kindern verständlich machen.

An Stelle der Predigt wurde dazu nun eine Szene von zwei KiGo-Mitgliedern dargestellt, in der ein Kind mit seinem Handy spielte und das andere Kind neugierig und aufdringlich ihm über die Schulter schaute. Gerne wollte das Kind auch dieses Handy-Spiel ausprobieren, jedoch das Kind mit dem Handy ließ es nicht spielen, sondern wies es ab und beleidigte es mehrfach, unter anderem auch, dass es zu blöd wäre, dieses Spiel zu spielen.

Die Szene wurde dreimal durch Wolfgang Nefzger unterbrochen, damit eine Stimme hinter den gespielten Kindern in kurzen Worten das jeweilige Gefühl der Kinder beschreiben konnte.

Bei der zweiten Szene drehte sich nun der Spieß um: Das vorher abgewiesene und beleidigte Kind sollte das andere Kind (vorher mit Handy) nun die Hausaufgaben abschreiben lassen. Da aber vorher das Kind nicht mit dem Handy spielen durfte, ließ es nun auch das Kind nicht die Hausaufgaben abschreiben, sondern war nun in der stärkeren Position und beleidigte es ebenfalls: "... dann bist du ja blöder als ich".

Auch diese Szene wurde dreimal durch den Gemeindereferenten unterbrochen und nach dem Gefühl der Kinder in dieser Situation gefragt.

In dem Predigtgespräch mit den Kindern in den vorderen Kirchenbänken gab auch der Gemeindereferent zu, dass dieses Evangelium schwierig zu verstehen sei. Die Kinder in der Kirche befragte er, wie man sich anders verhalten könnte. Dabei wären die meisten Kinder gnädiger gewesen und hätten das andere Kind mit dem Handy spielen bzw. die Hausaufgaben abschreiben lassen.

So konnte den Kindern auf anschauliche Weise dargestellt werden, dass man sich nicht unbedingt gut fühlt, wenn man das fiese Verhalten, das man erfahren hat, wieder genauso weiter gibt. Meist fühlt man sich besser, wenn man jemandem helfen konnte.

Die Kyrierufe und Fürbitten in der Messe wurden von Kindern vorgetragen. Geleitet wurde die Messe von Pater Abraham und musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Jugend-Musikgruppe.

Ein Dankeschön an die zahlreichen Besucher des Familiengottesdienstes. Dies ist auch zu unserer Freude und Wertschätzung unserer Bemühungen sowie Ansporn, wieder neue Familiengottesdienste mitzugestalten.

Euer KiGo-Team Kirchdorf

**– OSTERN –
wir feiern den Sieg über den Tod.
Wer Ostern kennt,
kann nicht verzweifeln**

Ausgeschiedene Kirchdorfer Pfarrgemeinderat-Mitglieder

An dieser Stelle nochmals ein großes Lob und Dankeschön an die ausgeschiedenen Mitglieder. Nur mit der Einsatzbereitschaft eines Jeden sowie Wille zur Teamarbeit und Kompromissbereitschaft konnte so manche kleine und große Aufgabe bravourös gemeistert werden, wie z.B. das jährliche Pfarrfest, Pfarrversammlungen, Fest der Ehrenamtlichen, Verabschiedung von Monsignore Huber, Begrüßung von Monsignore Urland, Priesterjubiläum Prof. Backhaus, Nacht der offenen Kirche, jährlicher Verkauf beim Christkindmarkt u.v.m. Ein herzliches Vergelt's Gott für die angenehme Zusammenarbeit und den Dienst für die Gemeinschaft.



Von links: Martina Zeilhofer (16 Jahre, Palzing), Gertraud Hilpert (12 Jahre), Marianne Kraft (12 Jahre), Monika Halter (8 Jahre), Rudi Stiebing (8 Jahre), Florian Brückl (4 Jahre), Lissy Wendl (20 Jahre), Pfarrer Robert Urland.

Nicht auf dem Bild: Johanna Bullock (12 Jahre, davon Vorsitzende von 2010 bis 2014), Sonja Huber (8 Jahre).

Der neue Pfarrgemeinderat

Die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates sind: Kerstin Josten (Vorsitzende), Christa Wastl (stv. Vorsitzende), Silvia Hadler (Schriftführerin), Rita Eberl, Robert Flörs, Josef Gilde, Christine Knäbl, Ingrid Mettenleiter, Resi Raith, Christine Springer, Bärbel Hoisl (Palzing), Maria Grepmaier (Palzing), Stefan Springer und Magdalena Bauer für die Jugendvertretung.

Wir wünschen, dass das neue Gremium wieder in konstruktiver Weise und angenehmem Miteinander die Arbeit fortführen kann.

Ingrid Mettenleiter, PGR

Eine treue Seele verlässt den Pfarrgemeinderat

Lissy Wendl verlässt nach zwanzig Jahren überaus intensiver, kreativer und nachhaltiger Arbeit im Pfarrgemeinderat das Gremium. Ihre große Präsenz, ansteckende Begeisterung und Freude am Mitwirken und Mitgestalten werden wir sicherlich missen.



Häufig brachte Lissy neue Ideen in den Sitzungen vor; bei Diskussionen war öfters sie es,

die die Standpunkte auch aus dem Blickwinkel der „anderen Seite“ zu betrachten erinnerte.

Waren Dinge zu recherchieren oder organisieren, so konnte man sich auf den Erfahrungsschatz unserer treuen Seele verlassen. Lissy gefragt, wo was zu bekommen, zu holen oder verstaut ist, sie konnte Auskunft geben oder hat manches gleich selbst besorgt. Viel Zeit hat sie sicherlich bei so mancher Vorbereitung „hinter den Kulissen“ mitinvestiert. Auch dürfte ihr Ideenreichtum, mit dem sie immer wieder aus ihrer „Kreativ-Schatzkiste“ überrascht hat, vielen bekannt sein.

Zum Beispiel die abwechslungsreichen Dekorationen bei Jubiläums- und Begrüßungsfeiern oder Fest der Ehrenamtlichen oder im Pfarrhof. Nicht zuletzt auch den Kommunionkindern und -müttern, denen sie seit über zwanzig Jahren immer vor der Kommunion bei einer Ausstellung eine Vielzahl an Möglichkeiten aufzeigte, wie jedes Kind unter Mithilfe der Mutter die Kommunionkerze selbst verzieren kann.

Hierzu bot Lissy dann ca. zwei Nachmittage an, an denen die Kommunionkerzen unter ihrer Anleitung individuell gestaltet werden konnten. Außerdem koordinierte und organisierte Frau Wendl ebenso lange die Kommunionvorbereitungs-Termine, beginnend mit dem er-

sten Elternabend bis zur Kommunionfeier und dem abschließenden Ausflug der Kommunionkinder. Zusätzlich führte sie noch jährlich in Kirchdorf eine Buchausstellung vor der Kommunion speziell für Geschenke zur Kommunion selbst durch.

Ebenso organisierte sie bei den Firmungen die Elternabende und andere Termine. Um die Bekleidung der Heiligen Drei Könige (es sind natürlich meistens insgesamt ca. 20) kümmerte sich ebenfalls schon jahrelang Lissy Wendl. Insbesondere schneiderte und nähte sie die meisten Königsgewänder mit edlen Kopfbedeckungen wie Turbane selbst.

Dankenswerter Weise wird sie auch noch in Zukunft darauf achten, dass die vornehmen Herrschaften edel gewandet am 6. Januar von Haus zu Haus schreiten.

Gott sei Dank hat aber Lissy uns nicht den Rücken gekehrt, so dass wir immer wieder gerne auf ihren Erfahrungsschatz, Mithilfe und ihren Rat zurückgreifen dürfen und werden.

An dieser Stelle wollen wir noch einmal unseren größten Dank an Lissy Wendl zum Ausdruck bringen, auch im Namen der gesamten Gemeinde, für diesen umfangreichen ehrenamtlichen Dienst für den Nächsten. – Vergelt's Gott !!!

Ingrid Mettenleiter, PGR

Der Katholische Frauenbund – Zweigverein Kirchdorf – berichtet aus dem Vereinsleben

Mit geänderter Vorstandschaft startet der Katholische Frauenbund ins das Vereinsjahr 2014. Die neue Vorstandschaft - die einstimmig gewählt wurde - setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende: Rita Bauer – 2. Vorsitzende: Gertraud Hilpert – Schriftführerin:

Renate Stiebing – Schatzmeisterin: Gertraud Köstler – Vertreterin Verbraucherservice: Annemarie Hadler – Vertreterin Landfrauensevice: Marlene Ducke. Rita Knäbl, die seit der Gründung 1987 als 2. Vorsitzende und Elisabeth Reichart, die 12 Jahre als Vertreterin für den Verbraucherservice in der Vereinsführung mitarbeiteten, stellten sich diesmal nicht mehr zur Verfügung.



Der neue Vorstand des Frauenbundes

1. Vorsitzende Rita Bauer bedankte sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsamen für die langjährige und tatkräftige Unterstützung. Als Dank und Anerkennung überreichte Rita Bauer das Ehrenzeichen in Gold mit Urkunde an Rita Knäbl für 16 Jahre 2. Vorsitzende, an Elisabeth Reichart für 12 Jahre Vertreterin Verbraucherservice und an Marianne Hauzenberger, die bis 2009 als 1. Vorsitzende den Verein leitete.



Bild der verabschiedeten Mitglieder

Ein umfangreiches Programm für 2014 hält der Frauenbund wieder bereit. Das bewährte Morgenlob findet auch in diesem Jahr jeweils einmal im Monat statt. Der Workshop Stricken erfreute sich von Oktober 2013 bis März 2014 großer Beliebtheit. Eine Ausstellung der gefertigten Stricksachen, etc. wurde beim Morgenlob im April gezeigt. Für den Herbst

ist geplant, den Workshop Stricken wieder ab Oktober jeden 2. Donnerstag ab 17.00 Uhr im Pfarrhof unter Leitung von Marianne Hauzenberger anzubieten.

Seit Januar gibt es einen Workshop Kino-Theater-Kultur, der von Conny Firlus und Gerti Harrington betreut wird. Der erste Termin war im Januar, im Kino Pfaffenhofen wurde der Film „Der Medicus“ angeschaut. Weitere Veranstaltungen und Kinobesuche sind geplant und werden über die Presse bzw. den Aushang „Frauenbund aktuell“ bekanntgegeben.

Bei einem Workshop „Florales Gestalten“ unter Leitung von Lissy Wendl wurden Kränze und Gestecke für die Frühlings- und Osterzeit angefertigt. Bereits im Februar fertigten die Damen des Frauenbundes die Osterkerzen an, die Palmbuschen werden in der Woche vor Palmsonntag gebunden. Die Palmbuschen und Kerzen werden am Palmsonntag vor bzw. nach dem Gottesdienst zum Kauf angeboten. Den Weltgebetstag der Frauen im März, der unter dem Thema „Wasserströme in der Wüste“ stand, haben wir auch in diesem Jahr gemeinsam mit den Frauen aus dem Pfarrverband in der Pfarrei St. Josef in Allershausen gefeiert. Bei einer Beteiligung von dreißig Frauen aus Kirchdorf war es auch diesmal ein voller Erfolg.

Die Gestaltung einer feierlichen Maianacht mit Prälat Helmut Huber übernimmt der Frauenbund am Sonntag, 25. Mai um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin. Im Monat Juni ist für den 26. Juni die jährliche Radltour nach Allershausen mit Kirchenführung in St. Josef geplant. Nach der Rückkehr in Kirchdorf wartet ein gemütlicher Ausklang im Pfarrhof.

Die zweite Radl-Wallfahrt nach Altötting ist für Samstag, den 5. Juli und Sonntag, den 6. Juli geplant.

Pfarrei St. Johannes Hohenkammer

Erstkommunion 2014

Sonntag, 18. Mai, 10.00 Uhr – Dankandacht um 18.00 Uhr



Mit allen Sinnen Jesus entdecken Wo?

Bei der Wortgottesfeier für Kinder im Pfarrsaal.

Unseren Jüngsten wird das Leben und Wirken Jesu auf vielfältige Weise näher gebracht. Die Kinder können zusammen mit ihren Eltern Jesus in Liedern, Gebeten, Geschichten, Dias, Legebildern und szenischen Darstellungen entdecken und erfahren.

Das Bild unten zeigt einen Ausschnitt aus der Wortgottesfeier zum 1. Fastensonntag.



Die Termine werden immer durch Handzettel / Aushang in den Kindereinrichtungen, der Schule (bis 2. Klasse), im Kirchenanzeiger und der lokalen Presse bekannt gegeben.

Terminvorschau: Ostermontag, den 21. April um 10.30 Uhr im Pfarrsaal in Hohenkammer !

Das Kinder-Wortgottesdienst-Team freut sich auf viele kleine und große Besucher.

Pfarrgemeinderat Hohenkammer

Am 11. März hat im Pfarrsaal Hohenkammer die konstituierende Sitzung für die Pfarrgemeinderäte stattgefunden. Erfreulicherweise konnten zu den acht gewählten Damen und Herren zwei Personen für das Amt des Pfarrgemeinderates berufen werden. In den nächsten vier Jahren werden die Pfarrgemeinderäte dem Aufbau einer lebendigen Pfarrge-

meinde und der Verwirklichung des Heils- und Weltauftrages der Kirche dienen.

Als Organ des Laienapostels wird der Pfarrgemeinderat, unbeschadet der Eigenständigkeit der Gruppen und Verbände, in der Pfarrgemeinde in eigener Verantwortung tätig sein. Die Aufgaben des Pfarrgemeinderates bestehen vor allem darin, das Bewusstsein für die Mitverantwortung in der Pfarrgemeinde zu wecken und die ehrenamtliche Mitarbeit zu aktivieren, insbesondere Pfarrgemeinderatsmitglieder für den Dienst der Glaubensweitergabe zu gewinnen. Es ist auch seine Aufgabe, Anregungen und Vorschläge für die Gestaltung der Gottesdienste einzubringen und lebendig an den liturgischen Festen teilzunehmen. Im caritativen und sozialen Bereich sollte der caritative Dienst gefördert werden. Die besonderen Lebenssituationen der verschiedenen Gruppen und Generationen

sollten in der Pfarrgemeinde gesehen werden. Die ökumenische Zusammenarbeit sollte gesucht und ausgebaut werden. Gesellschaftliche und gesellschaftspolitische Entwicklungen und Probleme werden beobachtet, überdacht und sachgerechte Vorschläge eingebracht.

Die Pfarrgemeinde wird regelmäßig durch schriftliche und mündliche Informationen über die Arbeit und die Entwicklungen unterrichtet. Zur Verabschiedung des Haushaltsplanes durch die Kirchenverwaltung wird eine Stellungnahme abgegeben. Pfarrgemeindeübergreifend arbeiten die Pfarrgemeinderäte mit den Pfarrverbandsräten der Gemeinden Allerhausen und Kirchdorf zusammen. Freuen wir uns auf eine konstruktive und fruchtbare Zusammenarbeit mit den Geistlichen, dem Diakon, dem Gemeindereferent und den Laien in der Pfarrgemeinde und im Pfarrverband.



Hinten, von links: Claus Kreitmeier, Cäcilia Neumair, Elisabeth Deml, Georg Liebl, Gemeindereferent Wolfgang Nefzger, Pfarrer Johannes Thiele, Vordere Reihe von links: Ursula Darnhofer, Elke Graf-Sailer, Elisabeth Hörl, Rosemarie Langenegger und Angela Neumeier. Von den neu gewählten bzw. berufenen Pfarrgemeinderäten fehlt Marek Jarabek.



60 Jahre kfd Diözesanverband München-Freising

Anlässlich dieses Geburtstags wurden alle Frauen des Verbandes am 16. November 2013 ins Kulturzentrum nach Rosenheim eingeladen. Die Vorsitzende, Frau Braun, konnte neben zahlreichen Ehrengästen auch die Vorsitzende des Bundesverbandes, Frau Opladen aus Düsseldorf, begrüßen. In ihrer Rede stellte diese die Erfolge der kfd heraus und betonte die Notwendigkeit für zukünftiges Mitreden und Mitgestalten in Kirche und Gesellschaft. So setzt sich die kfd unter anderem auch für die Anerkennung von mehr Rentenpunkten für die Mütter ein, deren Kinder vor 1992 geboren sind, für die gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit, für den Klimaschutz und für die Zulassung zu den Sakramenten von Wiederverheirateten-Geschiedenen.

An der Podiumsdiskussion nahmen neben der Diözesan- und der Bundesvorsitzenden, die evangelische Dekanin Hanna Wirth, der Chefredakteur der Kirchenzeitung Christoph Anian Wimmer, die Landesbäuerin a. D. Annemarie Biechl sowie die Landtagsabgeordnete von Bündnis 90 / Die Grünen, Gisela Sengl, teil.

Die Musikerin Bea Nyga und Frank's sorgte den ganzen Tag für den rechten Schwung, dazwischen gab es tänzerische Einlagen der Line-Dance-Group und Gesangsdarbietungen der „Schwestern“. Mit dem Bühnenprogramm „Mir san mir“ brachten die Damen von Vorstand und Ausschuss des Diözesanverbandes aktuelle Anliegen in spielerischer Weise auf die Bühne.



An den verschiedenen Infoständen fanden interessante Begegnungen und ein reger Austausch statt.

Die Eucharistiefeier mit Weihbischof Bischof beendete den Jubiläumstag. Viele Pfarrgruppen waren mit ihren Fahnen und eigenen Kerzen vertreten und sorgten so für ein farbenfrohes Bild. Für die Frauengruppe aus Hohenkammer wird der Tag in schöner Erinnerung bleiben.

Die kfd ist mit 550 000 Mitgliedern auf Bundesebene der größte Frauenverband und der größte katholische Verband Deutschlands. Die kfd ist in der Erzdiözese München-Freising mit 20 000 Mitgliedern ebenfalls der größte Verband. Aus der Pfarrei Hohenkammer gehören derzeit 170 Frauen der kfd an.

Die kfd ist eine Gemeinschaft, die sich ideenreich, entschieden und zielorientiert für die Interessen und Rechte von Frauen einsetzt.

kfd - leidenschaftlich glauben und leben –

mit diesem Motto geht die kfd in die Zukunft!

**Ihr braucht euch nicht zu fürchten,
ich weiß ja, ihr sucht Jesus
Den Gekreuzigten. Er ist nicht mehr hier.**

**Er ist
AUFERSTANDEN,
wie er verheißen hat.**

Mt. 28,5-6

Was tut sich in der Nachbarschaftshilfe Hohenkammer?

Am 2. Februar konnte die Nachbarschaftshilfe Hohenkammer in einem Gottesdienst das einjährige Bestehen begehen. In dieser kurzen Zeit hat sich einiges getan, wofür es galt zu danken und auch Schutz und Segen für das weitere Wirken zu erbitten.

Hilfe und Beratung in den verschiedenen Lebenslagen konnte gegeben werden und andere weitere Projekte und Vorhaben konnten verwirklicht werden. Auch in diesem Jahr wurde schon einiges in Angriff genommen. Hier eine kurze Übersicht:

Gebrauchtkleidersammlung

Im Januar sammelte die NBH im Pfarrsaal Hohenkammer Gebrauchtkleider für Behinderte in Rumänien. Die Spenden wurden von den vielen ehrenamtlichen Helfern gesichtet, sortiert und verpackt. Die Hilfsbereitschaft war überwältigend, die gespendeten Kleider füllten ca. 150 Kisten. Die Spenden werden demnächst mit einem Lkw nach Rumänien gebracht. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Spendern.

Babysitterkurs

Anfang dieses Jahres fand im Haus des Kindes ein Babysitterkurs statt, an dem neun Jugendliche teilnahmen. An zwei Abenden erfuhren sie von den Leiterinnen des Kurses, Frau Rottmair und Frau Büchl, viel Wissenswertes über die Entwicklungsstufen des Kindes, Rechte und Pflichten eines Babysitters, über die Pflege, Ernährung und Beschäftigung eines Kindes. Bei einem dritten Treffen wurden Erste-Hilfe-Maßnahmen beim Kind besprochen und geübt – geleitet von den Johannitern Allershausen. Am Ende des Babysitterkurses erhielten die Teilnehmerinnen ein „Babysitter-Zertifikat“.

Gerne stehen die Teilnehmerinnen nun für Babysitterdienste zur Verfügung. Die NBH Hohenkammer vermittelt diese gerne bei Bedarf an Sie. Bitte kontaktieren Sie

Angela Neumeier, Hohenkammer
Telefon 0 81 37 / 93 97 38

Brigitte Geisenhofer, Schlipps
Telefon 0 81 66 / 99 57 57

Strick- und Spielenachmittage

Nach wie vor sehr gut laufen die Strick- und Spielenachmittage im Cafe Breitner, an denen sich regelmäßig am 2. und 4. Donnerstag im Monat eine nette Gruppe zusammenfindet, um zu stricken, zu spielen oder einfach nur zu ratschen. Die Termine werden über Aushänge und Presse veröffentlicht.

Spaziergänge rund um Hohenkammer

Am Donnerstag, den 6. März 2014 um 14 Uhr traf sich eine fröhliche Gruppe von Spaziergängern am Schloßparkplatz zu einer kleinen Wanderung an der Glonn Richtung Herschenhofen. Je nach Fitness führte der Weg bis hinein ins Vogelschutzgebiet.

Ob langsam oder schneller, ob die komplette Strecke oder mit einer kleinen Rast dazwischen – es hat allen viel Freude gemacht und man will sich weiterhin einmal im Monat (möglichst am ersten Donnerstag) zu „Erkundungs-Spaziergängen“ treffen. Die Termine werden über Aushänge und Presse veröffentlicht. Für Fragen bzw. Informationen stehen gerne zur Verfügung:

Erika Matz, Hohenkammer
Telefon 0 81 37 / 9 20 41

Johanna Öttl, Pelka
Telefon 0 81 37 / 9 25 17

Die Nachbarschaftshilfe kann auf ein recht ereignisreiches erstes Jahr zurückblicken und möchte möglichst vielfältig für die Menschen unserer (Pfarr-)Gemeinde da sein. Falls Sie also Unterstützung, Hilfe oder einfach nur einen Ratschlag benötigen, rufen Sie an, wir helfen gerne weiter. Den vier Ansprechpartnern am Telefon stehen 36 Helfer zur Seite, die gern zum Einsatz kommen, wenn Hilfe gebraucht wird.

Brigitte Geisenhofer, Schlipps
Telefon 08166 995757

Claus Kreitmeier, Hohenkammer
Telefon 08137 2107

Angela Neumeier, Hohenkammer
Telefon 08137 939738

Erika Matz, Hohenkammer
Telefon 08137 92041

Ihre Nachbarschaftshilfe Hohenkammer

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor

Liebe Schwestern und Brüder,

„wenn es in vielen Teilen der Welt Kinder gibt, die nichts zu essen haben, dann macht das keine Schlagzeilen, wenn aber die Börsen um zehn Punkte fallen, ist es eine Tragödie.“ Mit diesen eindringlichen Worten unterstreicht Papst Franziskus, dass die Wertmaßstäbe unserer Welt aus dem Lot geraten sind.

Wir dürfen uns nicht damit abfinden, dass weltweit 870 Millionen Menschen Hunger leiden und alle fünf Sekunden ein Kind an Unterernährung stirbt. Dies verlangt von uns ein entschiedenes und mutiges Handeln.

Die Fastenaktion Misereor steht unter dem Leitwort: „Mut ist, zu geben, wenn alle nehmen.“ Alle Christen sind aufgefordert, die Ausbeutung von Mensch und Natur zu beenden. Ungezügelter Streben nach immer mehr Wachstum und Besitz zerstört unsere Lebensgrundlage.

Wir deutschen Bischöfe bitten Sie deshalb herzlich um Ihre großherzige Spende bei der Fastenkollekte für die Arbeit von Misereor.

Schließen wir uns Papst Franziskus an, wenn er uns zuruft: „Ich möchte, dass

wir uns alle ernsthaft bemühen, der Kultur des Verschwendens und des Wegwerfens entgegenzuwirken, um eine Kultur der Solidarität und der Begegnung zu fördern.“

Fulda, den 26.09.2013
für das Erzbistum München und Freising

Reinhard Kardinal Marx





Filialkirche „St. Leonhard“
Leonhardsbuch